

Kreistagsdrucksache Nr. 132/17

AZ. A 15

Anlage: 1

Tagesordnungspunkt

Eingehen einer Landkreispartnerschaft

Zur Beratung im

Verwaltungs- und Technischer Ausschuss (öffentlich) Vorberatung am 26.10.2017

Kreistag (öffentlich) Beschluss am 15.11.2017

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, die partnerschaftliche Zusammenarbeit des Landkreises Tübingen mit dem Kreis Arad in Rumänien voranzutreiben. Die für die Kreispartnerschaft notwendigen finanziellen Ressourcen werden durch den Kreistag bereitgestellt.

Sachverhalt:

Die CDU-Fraktion im Kreistag hatte im vergangenen Jahr beantragt, die Verwaltung möge die Idee einer Kreispartnerschaft in Osteuropa prüfen. Ziel sollte sein, Unterstützung im Verwaltungsbereich bzw. im Aufbau von sozialen Strukturen zu leisten. Ein solcher partnerschaftlicher Austausch könnte dazu beitragen, Vorurteile abzubauen, Wissen auszutauschen, den Blickwinkel für Verwaltung und Politik auf beiden Seiten sowie auch den europäischen Gedanken zu stärken.

Der Kreistag hat diesem Prüfauftrag in seiner Sitzung vom 7. Dezember 2016 zugestimmt.

Nachdem die Stadt Rottenburg, die Universität Tübingen, die Forsthochschule Rottenburg, die Diözese Rottenburg-Stuttgart, die Universität Tübingen, einzelne Unternehmen und weitere Beteiligten teilweise seit Jahren auf ihrer jeweiligen Ebene bereits Kontakte zum Kreis Arad in Rumänien pflegen, dort große Offenheit für eine Landkreispartnerschaft besteht und von dort bereits erste Themen formuliert wurden, schlägt die Verwaltung vor, die Bemühungen um eine Landkreispartnerschaft in dieser Richtung aufzunehmen.

Der Kreis Arad mit seiner gleichnamigen Hauptstadt liegt im Westen von Rumänien und stellt einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt zwischen Ungarn und Rumänien dar. Die nächstgrößeren Städte sind Timisoara (40 km), Oradea (110 km), Belgrad (200 km) und Budapest (270 km).

Rund 160.000 Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner leben im Industriezentrum Arad, welches wirtschaftlich im Moment stark im Aufbruch ist. So liegt beispielsweise das flächenmäßig zweitgrößte rumänische Messegelände „Expo Arad International“ in Arad. Auch der kulturelle und touristische Sektor nehmen eine immer wichtigere Bedeutung für die Region ein.

Ein Austausch und Unterstützung bei diesen Themen wären für den Kreis Arad von besonderem Interesse, ebenso der Bereich Schule und duale Ausbildung, europäische Projekte und Jugendaustausche. Für viele Themenbereiche gibt es – so eine erste Sondierung – Programme, die Fördermöglichkeiten für den Aufbau von Netzwerken etc. vorsehen.

Ergänzend kann auch an einen verwaltungsinternen Austausch unter anderen in den Bereichen Umwelt, Verkehr etc. gedacht werden.

Erste interne Gespräche der Kreisverwaltung haben ergeben, dass die bestehenden Kontakte sehr gut in die Landkreispartnerschaft eingebracht werden könnten. Die Stadt Rottenburg am Neckar, die Hochschule für Forstwirtschaft und auch die Diözese Rottenburg-Stuttgart pflegen bereits intensive Kontakte und stünden unterstützend gerne zur Verfügung. Auch bestehen bereits partnerschaftliche Kontakte zwischen der Universität Tübingen und der Universität Arad. Darüber hinaus gibt es an der Universität Tübingen bereits ein Institut für donauschwäbische Geschichte, welches beim Aufbau einer Partnerschaft gut eingebunden werden könnte. Weiter hat der Arbeitskreis christlicher Kirchen in Tübingen signalisiert, sich zu beteiligen und bereits bestehende und gepflegte Kontakte vor Ort zu vermitteln. Die bestehenden Kontakte von Unternehmen im Landkreis Tübingen könnten gerade beim Thema Wirtschaft/ duale Ausbildung sehr hilfreich sein.

Bei einem ersten Schriftwechsel signalisierte der Präsident des Kreises Arad, Iustin Cionca, gegenüber Landrat Joachim Walter großes Interesse an einer Partnerschaft der beiden Landkreise (**vgl. Anlage**). Es erfolgte gleichzeitig bereits die Einladung einer kleinen Delegation aus Kreistag und Verwaltung nach Arad. Dabei könnten im Frühjahr 2018 erste Gespräche mit dem Ziel einer offiziellen Partnerschaftsbesiegelung geführt werden.

Für das Anlaufen der Partnerschaft, zur Koordination von Themen- und Arbeitsfeldern, für die Rückkopplung mit weiteren Beteiligten und Akteuren und weiteren Pflege der Partnerschaft erachtet die Kreisverwaltung – auch nach Abfrage des dafür benötigten Personalaufwands in anderen Landkreisen – eine 50%-Stelle für notwendig.

Die Verwaltung schlägt vor, diese Stelle mit einer weiteren 50% Stelle für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit mit dem Schwerpunkt „Social Media“ zu verbinden. Diese Stelle wird im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2018 eingebracht, so dass die Zustimmung zum Eingehen einer Landkreispartnerschaft mit Arad unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Kreistags zu dieser Stelle steht.

Finanzielle Auswirkungen:

Für den Aufbau und die Pflege der Partnerschaft schlägt die Verwaltung vor, im Kreishaushalt 2018 Mittel in Höhe von 25.000 Euro vorzusehen. Diese sind im Haushaltsplanentwurf auf Seite 76 bei Produktgruppe 1114-3, Zentrale Funktionen, Nr. 14 eingeplant. Die Personalkosten für die 100%- Stelle belaufen sich auf 51.730 Euro/ Jahr. Ausgehend von einer Stellenbesetzung zum 1.9.2018 würden die Personalkosten im Jahr 2018 17.240 Euro betragen. Die Personalkosten sind im Haushaltsplanentwurf auf Seite 80 bei Produktgruppe 1130-1 bei Nr. 12 und Nr. 13 veranschlagt.